

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Soldaten-Waldweihnacht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-650144>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Oben links: Tief im Walde bereiten einige Soldaten ihren Kameraden die grosse Weihnachtsüberraschung vor, indem sie diese tiefverschneite Tanne in einen Weihnachtsbaum verzaubern. Es herrscht eine grimmige Kälte und von Zeit zu Zeit erwärmen sie ihre starr gewordenen Hände an einem kleinen Feuer.

Oben rechts: „Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht...“, so tönt es feierlich durch den Wald. Nirgends finden diese Worte eine schönere Bestätigung als bei dieser Soldatenweihnacht. (Zens. Nr. N./F. 3197, 3198, 3200, 3209, 3210)

## Soldaten-Waldweihnacht!

Wie schon so oft, marschieren unsere Soldaten ungeahnten Wegs durch den dunklen, tiefverschneiten Wald. Die scharfe Bise treibt Schneeflocken ins Gesicht, und es ist kein Leichtes, durch diese verschneiten Tannen einen Weg zu schlagen.

Und siehe! Auf einmal stehen die Soldaten vor einem hellerleuchteten Tannenbaum mitten im Walde. Welche Ueberraschung! Dieser prachtvolle Lichterbaum, umzingelt von freudestrahlenden Wehrmännern, strömt eine solch geheimnisvolle Kraft aus, dass sie Menschen und Waffen im Banne hält und die überragende Bedeutung des heutigen Tages in allen Herzen der Menschen in Erinnerung ruft. — Es ist Weihnacht! Die Dorfmusik und sogar der Herr Lehrer mit seinen Schulkindern haben den kalten Weg nicht gescheut und verschönern durch musikalische und gesangliche Beiträge das Christfest ihrer treuen Soldaten. Unter dem Weihnachtsbaum wartet das « Päckli », als symbolisch gedachter Gruss und Dank der Heimat. Lieder klingen in den dunklen Wald und obschon unsere Wehrmänner heute zum fünften Male Soldatenweihnacht feiern, wollen wir doch dankbar sein, dass wir bis heute von den Schrecken des Krieges verschont wurden. Wenn auch der eine oder andere lieber zu Hause gefeiert hätte, eine solche Weihnacht wird ihm ewig in schöner Erinnerung bleiben, und wir wünschen allen Soldaten von ganzem Herzen eine solche unvergessliche Soldatenweihnacht.

Rechts: Trotz der eisigen Kälte hat es sich die Dorfmusik nicht nehmen lassen, sich an der Weihnachtsfeier der Soldaten zu beteiligen und das schlichte Fest im Walde durch einige musikalische Vorträge stimmungsvoll zu bereichern.



Wenn früher die Mutter zu Hause im warmen Zimmer den Weihnachtsbaum anzündete, so ist es heute der Fourier, der dieselbe schöne Arbeit übernommen hat.

